

### M 4.3 Soll man entführte Flugzeuge im Notfall abschießen dürfen?

Nachdem Sie sich in die Diskussion um das Luftsicherheitsgesetz eingearbeitet haben, können Sie nun Ihre Kenntnisse vertiefen und Meinungen austauschen. Eine sinnvolle Methode dafür ist das Streitgespräch in Form einer Rollendiskussion. Das Streitgespräch sollte etwa 20 Minuten dauern und von einem Schüler oder der Lehrperson moderiert werden. Während des Streitgesprächs ist die Klasse das Publikum, das nach einer gewissen Zeit auch Nachfragen stellen darf. Ein paar Schülerinnen und Schüler sollten während des Streitgesprächs jeweils einen Mitspieler beobachten und kurz notieren, welche Argumente vorgebracht werden.

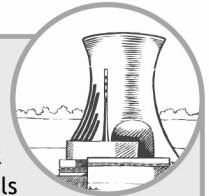
#### Ein Pilot

Er verbringt den größten Teil seines Arbeitstages in der Luft. Ist ein Flugzeug von der Flugsicherung nicht zu erreichen, dann wird Alarm ausgelöst. Dieser kann auch durch einen technischen Defekt ausgelöst werden. Aber selbst im Falle einer Entführung ist nicht klar, ob die Maschine als fliegende Bombe eingesetzt werden soll oder ob z.B. Gefangene freigesetzt werden sollen. Die Menschen, die entscheiden müssen, ob das Flugzeug abgeschossen werden soll, müssen diese Entscheidung treffen, ohne über die entsprechenden Informationen zu verfügen.



#### Anwohner eines Atomkraftwerks

Menschen, die in der Nähe von Atomkraftwerken leben, müssen immer mit der theoretischen Gefahr eines Unfalls leben. Untersuchungen haben ergeben, dass der Absturz eines Flugzeugs zu einem GAU („größter anzunehmender Unfall“) führen könnte. Der dabei entstehende Schaden ist kaum zu ermessen, da die ausströmende Radioaktivität für Menschen sehr gefährlich ist und ganze Landstriche unbewohnbar machen kann. Greift man nicht ein, wenn ein Flugzeug entführt ist, dann lässt man den Dingen einfach freien Lauf – mit nicht absehbaren Folgen.



#### Befürworter des Gesetzes

Menschen müssen vor terroristischen Anschlägen geschützt werden. Wenn Flugzeuge als „fliegende Waffen“ eingesetzt werden, müssen die Menschen am Boden davor geschützt werden. Das Luftsicherheitsgesetz wirkt abschreckend auf Terroristen und hat zum Ziel, die Zahl der Opfer gering zu halten. Man muss mit der Entscheidung, ein Flugzeug abzuschießen, den größten Nutzen erreichen und den größten Schaden vermeiden.



#### Kläger vor dem Verfassungsgericht

Er hat Verfassungsbeschwerde eingereicht, weil er der Meinung ist, dass der Staat nicht das Leben unschuldiger Menschen in Flugzeugen gefährden oder diese gar töten darf, um das Leben von Menschen am Boden zu schützen. Er hält es für bedenklich, wenn unter großem Zeitdruck über das Leben von unschuldigen Passagieren entschieden werden soll. Der Staat dürfe sich durch seine Entscheidungen nicht auf eine Ebene mit den Terroristen stellen und selbst an der Tötung von Menschen mitwirken.



E. Müller, Tübingen

#### Leitfragen/Arbeitsaufträge

- Teilen Sie sich in Ihrer Klasse in Arbeitsgruppen. Jede Arbeitsgruppe entsendet später einen Teilnehmer in das Streitgespräch. Jede Arbeitsgruppe bereitet den Teilnehmer des Streitgesprächs auf seine Rolle vor. Die Meinung der Streitenden ist jeweils vorgegeben. Versuchen Sie diesen Standpunkt möglichst präzise wiederzugeben. Jede Gruppe muss nun die Materialien zum Luftsicherheitsgesetz auswerten und überprüfen, mit welchen Argumenten die Position des Teilnehmers am Streitgespräch untermauert werden kann. Bedenken Sie auch, welche Gegenargumente Sie womöglich entkräften müssen.
- Werten Sie die Diskussion aus. Welche Argumente haben Sie überzeugt? Besprechen Sie, ob ausreichend viele Argumente genannt wurden, ob die Argumente überzeugend und mit Sachverstand begründet wurden und ob die Gesprächspartner aufeinander eingegangen sind. Geben Sie den Spielern die Möglichkeit, ihre Rolle selbst zu bewerten und ihre persönliche Meinung zu äußern.
- Halten Sie die wichtigsten Argumente – z.B. in Form eines Ergebnisprotokolls – schriftlich fest.